

# BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.22/018/2010

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Herr Harald Hübner	Amt für Jugend und Soziales

Sachbearbeiter/in: Ursula Gran
--------------------------------

## Information zur Jungbürger/innenversammlung in Wolkersdorf am 4. März 2010

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Jugendhilfeausschuss	10.05.2010	öffentlich	Beschluss

### Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt vom Ergebnis der JungbürgerInnenversammlung zustimmend Kenntnis.  
Überlegungen zur Neugestaltung der JungbürgerInnenversammlung sind dem Ausschuss erneut vorzulegen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Die letzte JungbürgerInnenversammlung der Kommunalen Jugendarbeit fand am 4. März 2010 im Jugendtreff in Wolkersdorf statt. Die Verwaltung berichtet über das Ergebnis.

Geworben wurde für die diesjährige JungbürgerInnenversammlung im „Stadtblick“, auf der Homepage der Stadt, einen (über Schulen) breit gestreuten Flyer, und die „Mundpropaganda“ von Multiplikatoren der Jugendarbeit.

Es kamen Anfangs etwa 6 Kinder u. 2 Jugendliche im Alter zwischen 9 und Anfang zwanzig, gegen Ende der Veranstaltung zusätzlich eine organisierte Gruppe von etwa 8 Wolkersdorfer Jugendlichen.

Erwachsene Gäste:

Herr Bürgermeister Dr. Oeser und die Stadträte, Frau Stadelmeyer, Frau Lachmann, Frau Novotny, Herr Hähnlein (Rechtsreferat), Herr Hübner (Amt für Jugend), Herr Straub (Stadtplanungsamt), Frau Lindner vom Kinder- und Jugendtreff, Herr Treue (Mobile Jugendarbeit des SJR), Frau Schlick und Herr Felßner vom Aktivspielplatz, Frau Heller vom AWO-Jugendbüro.

Um 17 Uhr wurde die Versammlung durch die Jugendpflegerin eröffnet, es folgte eine kurze Begrüßung seitens der „Hausherrin“, Frau Lindner.

Die Moderatorinnen – Samantha Lerch, Florian Rampelt und Rolf Kaltenegger – stellten sich, und die Grundregeln der JungbürgerInnenversammlung vor.

Das Wort ging dann an Herrn Dr. Oeser weiter, er berichtete über die Bearbeitung der Anträge aus der JBV von Okt. 2008.

Alle Anliegen, Themen und Anregungen wurden vom Moderationsteam aufgenommen und für alle Teilnehmer anschaulich auf Kärtchen an die Pinnwand angebracht (siehe Diskussionspunkte unten).

Herr Straub konnte viele konkrete Fragen der Kinder im Bezug auf Spielflächen im Wolkersdorf beantworten, er stellte auch kurz die Pläne für die im Schwabach neu entstehende „Biker – Anlage“ vor.

Das Moderationsteam fasste abschließend die Inhalte und Ergebnisse zusammen und wies auf den Auftrag zur weiteren Befassung für die städtischen Gremien hin. Anschließend wurden alle Anwesenden zum informellen Austausch bei Erfrischungsgetränke und kleiner Imbiss im Kinder- und Jugendtreff eingeladen.

Die Jugendpflegerin wies noch darauf hin, dass im Frühjahr (14. Mai) die Kommunale Jugendarbeit zu einem Treffen von interessierten Jugendlichen, Politikern und Mitarbeiterinnen der offenen Jugendarbeit einladen wird, um Ideen für die künftige Gestaltung der Jungbürgerversammlung zu entwickeln. Hier kann auch diskutiert werden, was aus den Themen der aktuellen JungbürgerInnenversammlung geworden ist.

### **Diskussionspunkte/ Forderungen:**

#### Wolkersdorf

- Verlängerung der Buslinie 61 (13:57) von Holzheim mindestens bis Wolkersdorf Mitte
- Verlängerung der Buslinie 671 bis „Am Pfaffensteig“
- mehr Spielstraßen
- mehr Polizei

- Bolzplatz „Am Pfaffensteig“
- Verlängerung der Öffnungszeiten des Jugendtreffs
- Jugendtreff an einem Tag nur für 6-10-Jährige geöffnet
- Aktivspielplatz in Wolkersdorf
- Errichtung einer Skateranlage bzw. Rampe für Skater
  - ➔ Evtl. bei Umgestaltung des Vorplatzes des Jugendtreffs berücksichtigen

### Dietersdorf

- Buslinie 672 soll wie im Moment weiterfahren
  - ➔ Oeser: Zu wenig ausgelastet bei Kosten von 160.000 Euro im Jahr
  - ➔ Stadlmeyer: 100.000 Euro Kosten; auch andere Linien nicht voll ausgelastet; es müssen Schwerpunkte gesetzt werden (Schüler, Azubis etc....)

### Schwabach

- Legale Wände für Sprayer
- Disco
- Zäune um Schulen werden allgemein als mangelhafter Lösungsansatz für Probleme in deren Umfeld diskutiert